

Werk, einen Altar zu bauen, wo ein Jesuit die hl. Messe las. Die ganze kleine Schaar empfing die hl. Kommunion und das hl. Sakrament blieb bis zum Abend ausgelegt, während Franzosen mit Indiern in der Wache vor demselben abwechselten.

In der frühen Geschichte der Stadt bildet eine hervorragende Figur die ehrwürdige Mutter Marguerite Bourgeois, welche daselbst im 1657 eine Genossenschaft von Schwestern de Notre Dame gründete, die heute 127 Häuser hat und über 1500 meist mit Schulunterricht beschäftigte Schwestern zählt. Diese edle Dienerin Gottes war von dem Hauptstreben befeuert, die roten Kinder des Urwaldes zu belehren und sich ihren zeitlichen Bedürfnissen zu widmen. Nach einer 47jährigen Tätigkeit in Montreals Pionierzeiten, in welchen sie namentlich für die Verehrung Mariens Großes wirkte, starb sie, 80 Jahre alt, im Jahre 1700 im Rufe der Heiligkeit. Ihr Seligsprechungsprozess ist gegenwärtig in Rom in Verhandlung.

Montreal wurde 1836 zu einem Bischofsstuhle bestimmt und 50 Jahre später, 1886, zu einem Erzbistum erhoben. Der jetzige Oberhirte, Erzbischof Paul Bruchési, ist seit Gründung der Diözese ihr vierter Bischof. Derselbe hat einen Weihbischof in der Person des hochw. Roticus Racicot. Die ganze Erzbischofsdiözese zählt 991 Welt- und 321 Ordenspriester und über 400,000 Katholiken.

Die großartige St. James Kathedrale in welcher während des Kongresses zwei Pontifikalämter gesungen werden, ist eine Nachbildung der St. Peters Kathedrale in Rom, jedoch nur um die Hälfte so groß. Sie mißt 330 Fuß in der Länge und 220 in der Breite. Sie verdankt ihr Entstehen dem zweiten Vorgänger des jetzigen Oberhirten, dem Bischof Bourget. Ihre Fundamente wurden 1870 gelegt. Bis zur Spitze des Kreuzes auf der Kuppel, welche ihrem Vorbilde in Rom besonders treu entspricht, mißt sie 250 Fuß in der Höhe.

Die Hauptsehenswürdigkeit für den Katholiken ist jedoch die an dem wichtigen Place d'Armes gelegene Notre Dame Kirche, in welcher die Mitternachtsmesse zur Eröffnung des Kongresses abgehalten werden wird. Die jetzige Kirche wurde 1849 gebaut, während die Pfarrei Notre Dame schon über 250 Jahre alt ist ebenso lang unter Leitung der Sulpizianer steht. Der großartige Tempel hat Sitzplätze für über 12,000 Personen. Seine Türme sind 227 Fuß hoch. Der eine Turm hält die große Glocke Le Gros Bourdon, welche 29,400 Pfund wiegt, der andere hält 10 andere Glocken, deren Geläute 18 Mann erfordert. Die Kirche ist 225 Fuß in der Länge und 135 Fuß in der Breite. Der Blick vom Haupteingang ins Innere ist großartig imposant. Eine Eigentümlichkeit der Kirche ist die doppelte Gallerie, die sich auf beiden Seiten hinzieht. Tagsüber kann man meistens Schaaren von Besuchern aus der Ferne und der

Nähe finden, welche die prächtige Kirche in Augenschein nehmen wollen.

In der Nähe der Notre Dame Kirche findet sich ein Prachtwerk der Architektur — die Herz Jesu Kapelle. Sie ist gebaut in der Form eines lateinischen Kreuzes und hat 90 Fuß in der Länge. Die Gemälde sind von der Hand canadischer Künstler ersten Ranges entworfen, die in Paris unter den berühmtesten Meistern sich gebildet hatten. Das Gebäude kostete \$200,000.

Zum Schlusse sei noch erwähnt das von den Sulpizianern geleitete berühmte Priesterseminar, in welchem schon Tausende von Priestern ganz Nordamerikas sowie viele Bischöfe herangebildet wurden. Es wurde im 1657 gegründet und zählt jetzt im großen und kleinen Seminar zusammen über 700 Studenten. (Sendbote.)

St. Peters Kolonie.

Der neue British American Elevator zu St. Gregor steht jetzt offen und für irgend welches Getreide werden die höchsten Preise bezahlt.

Montag, den 12. September, wird auf der Farm der Familie Ackermann, eine kleine Strecke südlich von St. Gregor, ein öffentlicher Ausverkauf stattfinden, an dem jedermann teilzunehmen fremdbüchlich er sucht wird. Die vielen Farmgerätschaften sind fast alle neu. Ferner wird jeder ersucht, sich jetzt zu melden, falls er von der Familie Ackermann noch Geld zu erhalten habe.

In St. Gregor sowohl als auch in Bruno fand letzten Sonntag die schöne Feier der Erstkommunion statt.

Der hochw. P. Prior Bruno ist am Sonntag zum Eucharistischen Kongress nach Montreal abgereist. Vor dem 18. September wird er wohl kaum zurückkehren, da er nebenbei noch manche geschäftliche Angelegenheiten im Osten zu regeln hat.

Am 31. August hatten wir hier den ersten richtigen Herbstfrost, der die zarten Gemüsesorten tötete, und den Kartoffeln, Bohnen und Tomaten die grünen Blätter abnahm. An dem Getreide hat der Frost, wie uns die Farmer versichern, keinen Schaden mehr getan, da dasselbe zur Zeit des Frostes fast allerorts schon reif war. Mehrere der Ansiedler sind mit der Ernte jetzt schon fertig. Das Wetter der letzten zwei Wochen war durchschnittlich kühl und trocken. Am Dienstag dieser Woche regnete es fast den ganzen Tag.

Ein Farmer in der irischen Kolonie unweit Vanigan soll auf seinem Lande einen artesischen Brunnen haben, obwohl er gar nicht tief gebohrt hat.

Am 2. September ward der hochw. P. Casimir in der Abwesenheit des hochw. würdigen Sinnet nach der irischen Kolonie zu einer kranken Frau gerufen.

Am 11. September findet im Parlor des Klosters zu Münster nach dem Hochamt eine Versammlung der Gemeindeglieder von St. Gertrud statt zwecks Kirchenbaues. Die Versammlung hätte schon letzten Sonntag in Münster statt-

finden sollen, aber weil es etwas regnerisch ausfiel, haben sich nur zwei Mann bis nach Münster gewagt. Wenn die Deute in der St. Gertrud-Gemeinde, zu der doch ungefähr 40 Familien gehören, noch etwas um einen Gott, um eine Kirche und einen Priester geben, dann sollen sie sich also nächsten Sonntag alle zur Versammlung in Münster einfinden, ob Regen oder Sonnenschein, und sich nicht wieder von Krakehlern oder Rörglern abhalten lassen. Man sollte meinen, es wäre schon lange genug herumgetrottelt worden mit dem Kirchenbau.

Am 2. Oktober, dem schönen Rosenkranzfest, wird durch unseren verehrten Bischof die Weihe der herrlichen neuen St. Peterskirche in Münster vollzogen werden. Am Nachmittag findet ein Gemeindefest mit allerlei Unterhaltungen statt zum Besten der Kirche. Jedermann ist jetzt schon freundlich zur hehren Feier eingeladen.

Arnold J. Boffen, der älteste Sohn der Familie John J. Boffen, starb in seinem 23. Lebensjahre am 26. August in Winnipeg. Seine Leiche wurde nach Watson gebracht und am 1. September vom hochw. P. Bernard beerdigt. Der Verstorbene war schon seit längerer Zeit leidend und hoffte in Cologne, Minn., die Gesundheit zurückzuerhalten. Leider ereilte ihn der Tod auf seiner Rückreise nach Watson.

Am Montag wurde der hochw. P. Leo an das Krankenlager der Frau Elisabeth Rosbusch, südlich von Münster, gerufen, die, wie man glaubt, an der Gebärmutterentzündung daniederliegt.

Die neue St. Peterskirche zu Münster wird zur Zeit mit einem Dampfheizungsapparat versehen, der über \$1200 kostet.

Herr und Frau Heidgerken von Humboldt haben ihr 15 Monate altes Töchterlein durch den Tod verloren.

Am 28. August fand in der St. Benedikts-Kirche zu Hoodo das schöne Fest der ersten hl. Kommunion statt. Fünfzehn Kinder, sieben Knaben und acht Mädchen, traten zum erstenmale zum Tische des Herrn. Nach dem vor-mittäglichen Gottesdienste servierten die guten Frauen der Gemeinde den Erstkommunikanten und übrigen Festteilnehmern ein schwachhaftes Mittagessen. Um 4 Uhr nachmittags war Aufnahme der Erstkommunikanten in die Skapulierbruderschaft, hernach Rosenkranz und Segen mit dem Allerheiligsten. Der Lobgesang „Großer Gott“ beschloß die schöne Feier.

Am 7. September wurden in der St. Benedikts-Kirche zu Hoodoo getraut: Wilhelm Eduard Tobin und Clara Seiboldorfer.

Wer noch Exemplare des Hirtenbriefes der Väter des ersten Plenarkonzils in deutscher Sprache in Heftform haben will, der bestelle gleich, sonst hat er keine Gelegenheit mehr, dies herrliche Schreiben zu erlangen.

Dem geehrten Publikum hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft an die Herren Gates, Brauer & Co. ausverkauft habe. Gleichzeitig möchte ich meinen Dank für das mir erwiesene

Singer Nähmaschinen zu verkaufen im Engelfeld Hardware Store

Hermann Nordid Eigentüm er
Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kollektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser zuhause mit auf Probe.
Ich habe ferner Chatham Küchenchränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaren, wie Heiz- und Koch-Öfen, Betten, Matrasen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Tisch- und Beduhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigem Preise.
Berühren Sie Ihre Gebäuße bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc für baare Einkäufe.

Hermann Nordid, Engelfeld, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wunderbar wirkenden **Erythematischen Heilmittel** (auch Darnschelidam genannt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt nur einig und allein echt zu haben von **John Linden**, Spezial-Agt der Erythematischen Heilmittel. Office und Residenz: 948 Broadwell-Strasse. Letter-Draver W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anweisungen.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Selt Eisenwaren
Kochöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldbredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschmauschin-
rüstungen.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempner-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von
trockenem Spruce, Fichten, Föhren, und
Cederholz von der besten Qualität an
Hand, auch eine vollständige Niederlage von
fensterrahmen, Türen, Moulding,
Bau- u. Dachpapiere. Die Preise sind
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in
Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei
uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tombrock Muenster, Sask.
Mgr.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Wesentlich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schändlich geschriebene Korrespondenz verlegt die Seher in ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich in Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Abgünstigungen erregen könnte. Damit niemanden gebietet, uns am wenigsten, wir haben so schon anderweitigen Trübel genug.

Abonniert
— auf den —
St. Peters Bote.

Wohlwollen meiner
ansprechen. Auch
nützlich Rechnung
freudlichst eruchen,
chen, um unsere Sa
Achtungsvoll
Gott für

Korresponden

S u m
den
Berter Vereinsbote
Heute war der T
meinde insofern bei
den Grundstein der
boldt des deutsch-
vereins mit einer s
zahl von 29 Mitglie
Die nächste Ver
eine Fortsetzung d
nächsten Sonntag,
nachmittags im Hau
Lins statt. Alle
Männer unserer Ge
licht eingeladen, zu
Es ist gar keine F
zahl kann in unser
75 gebracht werden.
Durchschnittszahl d
meinden unserer
werden kann; somit
sein, wenigstens 1200
Neujahr in unser
winnen.

Welch' einen Erfolg
welch' einen Einfluß
können, wenn es gilt
reffen zu wahren, kö
nicht fassen. Freil
Arbeit, aber ohne M
richtigen Wert. Di
schiedenen Gemein
alle Rörgereien, alle
reffen müssen gemie
bleibt der Erfolg ni
wird unser Werk seg
die große Genugtu
haben an den großen
wart; denn heute
Periode des Beken
es Farbe bekennen
es sich um die Fah
öffentliche Kundgeb
Glauben zu befunde

Wahr ist es, Kath
liche Demonstration
sehens an Bedeutung,
die höchste Zeit! we
wie sich unsere Geg
Mittel ist ihnen (F
Falle „i h e n“
uns zu vernichten, u
ster; das haben die
fell noch kürzlich in
psu diesen Helben
katholik muß sich da
Sollen wir da un
los in den Schoß le
Unser Motto soll s
Priester angreift, gr
mit auf die Fahne u
geschrieben, können
trogen. Also auf, ka
brüder, laßt uns ein
Achtungsvoll